

Heribert, Erzbischof von Köln

Huschner⁷⁵ identifiziert den Notar Heribert C mit Erzbischof Heribert von Köln. Heribert C war der wichtigste Notar in Heriberts Kanzlerzeit, aber auch noch als Diplomschreiber tätig, als Heribert schon die Kölner Würde innehatte. Einen Beweis für die Gleichsetzung hat Huschner nicht erbracht, er leitet sie lediglich aus seiner vorgefaßten Meinung ab, nach der der wichtigste Notar mit dem Kanzler identisch sein müsse. Die These scheitert allerdings schon daran, daß Heribert C 1001 bei Otto III. in Italien war, zu einer Zeit, da der Kölner Erzbischof sich noch in Deutschland befand. Thietmar von Merseburg berichtet, daß Otto im Frühjahr oder Sommer 1001, jedenfalls nachdem er Rom im Februar 1001 verlassen hatte, seine *familiares* zu sich gerufen habe, damit sie ihm gegen die Römer helfen sollten; schließlich sei Heribert gekommen⁷⁶. Im August 1001 (nach Mariä Himmelfahrt) ist der Kölner Erzbischof in Frankfurt bezeugt⁷⁷. Zuzufolge der Vita Bernwardi war er auf der Synode von Todi Ende 1001 noch nicht anwesend; erst nach dem 11. Januar 1002 traf er beim Kaiser (in Paterno) ein⁷⁸. Huschners Vorstellung, der Erzbischof habe „1001 wiederholt in Italien und am Herrscherhof“ gewelt (S. 191), läßt sich also mit den Quellen nicht vereinbaren. Heribert C ist dagegen offenbar die ganze Zeit beim Kaiser in Italien gewesen: DO III 391 (15. Februar 1001), DO III 394 (25. März 1001), DO III 398 (20. April 1001), DO III 399 (21. April 1001), DO III 403 (12. Mai 1001), DO III 407 (25. Juli 1001), DO III 415 (22. November

75) HUSCHNER, Kommunikation (wie Anm. 9) 1, S. 182-196.

76) Thietmar von Merseburg, Chronik IV 48, hg. von Robert HOLTZMANN (MGH SS rer. Germ. N. S. 9, Nachdruck 1955) S. 186.

77) Reg. Imp. II 3, S. 809 f. Nr. 1422c; Heinz WOLTER, Die Synoden im Reichsgebiet und in Reichsitalien von 916 bis 1056 (1988) S. 205; Thangmar, Vita Bernwardi c. 33, hg. von Georg Heinrich PERTZ, MGH SS 4 (1841) S. 773: *conventum Francanavord post assumptionem sanctae Mariae expetunt. Invitantur etiam archiepiscopi Coloniensis et Treverensis. Ventum est ad diem concilii praesidentibus archiepiscopi Willegiso Mogontiensi, Heriberto Coloniensi usw.*

78) Reg. Imp. II 3, S. 822 f. Nr. 1437a, b; Thangmar, Vita Bernwardi (wie Anm. 77) c. 36, S. 774 f.: *cuncti deliberant Coloniensem archipraesulem caeterosque episcopos ... expectandos ... cum autem nullomodo fieri posset, ut convenirent, presbiter Thangmarus ut absolveretur ... institit. Tercia itaque Ydus Ianuarii imperator dimisit a se legatum ... Bernwardi episcopi.* Zu Heriberts Itinerar 1001/1002 siehe Heribert MÜLLER, Heribert, Kanzler Ottos III. und Erzbischof von Köln (Veröffentlichungen des Kölnischen Geschichtsvereins 33, 1977) S. 137-141.